



Foto: courtneykristock

Wie Mitglieder Raiffeisen-Genossenschaften bewegen

Manuel Hanselmann

Perspektiven für das Internationale Jahr der Genossenschaften 2025

Bei meinen Vorträgen über Genossenschaften bei Menschen, die noch nicht so viel mit dem Thema zu tun hatten, stelle ich meist zu Beginn die Frage: „Wem gehört die Raiffeisenbank?“ Oft kommen hier spannende Antworten wie „den AktionärInnen“, „der Geschäftsführung“ oder gar „der Zentrale in Wien“, wobei hier vermutlich die Raiffeisen Bank International gemeint ist. Dass die Raiffeisenbank als Genossenschaftsbank ihren Mitgliedern gehört, wissen die wenigsten. Dabei ist es genau das, was unser Modell von anderen unterscheidet. Im Mittelpunkt jeder Genossenschaft stehen die Mitglieder. Sie sind MiteigentümerInnen, KapitalgeberInnen und gleichzeitig GeschäftspartnerInnen der Organisation.



Gewinne von Genossenschaften werden nicht ausgeschüttet, sondern in der Region reinvestiert.

Manuel Hanselmann

Leitung im Kompetenzzentrum Genossenschaft

Das Ziel jeder Raiffeisen-Genossenschaft ist nicht die Gewinnmaximierung, sondern die Förderung der eigenen Mitglieder. Das gibt ihnen ein Alleinstellungsmerkmal – auf dem KundInnenmarkt und auf dem Arbeitsmarkt als Employer Branding-Maßnahme. Dieses Selbstverständnis glaubhaft zu vermitteln, gelingt aber nur dann, wenn das Thema Mitgliederförderung und -gewinnung in den Fokus der genossenschaftlichen Gesamtstrategie gerückt und authentisch gelebt wird.

Das Internationale Jahr der Genossenschaften 2025 bietet eine gute Gelegenheit, sich wieder verstärkt dem Thema Mitgliedschaft zu widmen. Anregungen, Praxisbeispiele und einen Leitfaden, um neue Mitglieder zu gewinnen und bestehende zu binden gibt's in der kompakten ÖRV-Broschüre „Wie Mitglieder Raiffeisen-Genossenschaften bewegen“ – ab sofort zu finden auf der ÖRV-Downloadplattform:

www.raiffeisenverband.at/download

Mitgliedschaft, die sich lohnt

In der Oktober-Ausgabe des Raiffeisenblatts haben wir über die in der österreichischen Bevölkerung durchgeführte ÖRV-Studie „Österreichs Blick auf Raiffeisen und Genossenschaften“ ausführlich berichtet. Dabei konnten drei Grund Erkenntnisse gewonnen werden:

- Die Bekanntheit von Genossenschaften ist ausbaufähig, die Relevanz ist aber hoch
- Genossenschaften gelten als zukunftsfähig und werden stark mit positiven Werten assoziiert
- **Mitgliedschaft:** Bei der Entscheidung, Mitglied einer Raiffeisen-Genossenschaft zu werden, stehen **individuelle Anreize** (Kostenvorteile, monetäre Gewinne etc.) im Vordergrund – bei JungfunktionärInnen stehen jedoch die **Werte als Motivation** im Fokus

Je mehr Menschen Raiffeisen-Genossenschaften als attraktive Gemeinschaft mit positiven Werten wahrnehmen, desto klarer heben sie sich von ihren Mitbewerbern ab. Sobald die ÖsterreicherInnen die konkreten Vorteile einer Mitgliedschaft erkennen, können neue Mitglieder für die Raiffeisen-Idee gewonnen werden. Beide Säulen – **individuelle Vorteile und wertebasierte Argumente** – sind im Raiffeisensektor ausgeprägt. Als wichtiger Wert ist hier die gelebte Regionalität zu nennen, die sich vor allem dadurch auszeichnet, dass Gewinne nicht ausgeschüttet werden, sondern in der Region verbleiben und zum Teil in regionale soziale Projekte fließen – eine Förderung der Region also, in der die Mitglieder leben.

Aber auch bei den individuellen Vorteilen gehen Raiffeisen-Genossenschaften neue Wege: So werden Mitglieder beispielsweise bevorzugt zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen, sie erhalten in einigen Genossenschaften Kostenvorteile (Gebührenrabatte etc.) oder aber spezielle Produkte und Services wie z. B. eine kostenlose Mitglieder-Unfallversicherung. Darüber hinaus bieten einige Raiffeisenorganisationen in Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen PartnerInnen zahlreiche Einkaufsvorteile an. Einige wenige Raiffeisenbanken gewähren Zinsen auf Geschäftsanteile und schaffen dadurch einen finanziellen Anreiz, der den Beitritt zur Genossenschaft attraktiver machen soll.



Porträtfoto: Österreichischer Raiffeisenverband; Foto: soylherfistock

Good-Practice-Beispiele

Es gibt keine österreichweit einheitliche Maßnahme zur Mitgliederförderung, die von allen rund 1.400 Raiffeisen-Genossenschaften gleichermaßen umgesetzt wird. Jede Genossenschaft entscheidet eigenständig, wie sie ihren Mitgliedern den größten Mehrwert bieten kann. Die Analyse der Mitgliederfördermaßnahmen der einzelnen Raiffeisen-Genossenschaften und eine parallel dazu durchgeführte Befragung der jeweiligen Raiffeisenverbände bzw. Raiffeisenlandesbanken ergab ein umfassendes Bild und die Erkenntnis, dass Raiffeisen hier innovative Maßnahmen ergreift: Einerseits, um das Bedürfnis der Mitglieder nach individuellem Nutzen zu befriedigen, und andererseits, um die eigene Wertebasis mit Leben zu erfüllen. Zwei konkrete Beispiele greifen in diesem Zusammenhang die Themen soziale Verantwortung und Mitgliederbeteiligung – beides Themen, die Menschen dazu bewegen können, Mitglied zu werden – besonders gut auf und machen den Fördergedanken konkret erlebbar. Beide Maßnahmen sind als Quick Wins in jeder Raiffeisen-Genossenschaft umsetzbar:

**Beispiele**

Soziale Verantwortung in der Region durch Genossenschaftsdividende und Hilfsfonds

Viele Raiffeisenbanken leiten einen Teil ihres Gewinns in einen speziellen Fonds, der zur Unterstützung regionaler Projekte und Initiativen sowie in Not geratener Mitglieder dient. Die Mitglieder haben die Möglichkeit, förderfähige Projekte für diese Genossenschaftsdividende einzureichen und bei der Auswahl der Projekte mitzuwirken. Durch diese Mitbestimmung wird ihnen der Mehrwert ihrer Mitgliedschaft noch einmal deutlich vor Augen geführt und die Genossenschaft als moderner Ort der aktiven Mitbestimmung und regionalen Förderung etabliert.

Praktisch und gemeinschaftlich: Raiffeisen-Transporter für Mitglieder

Beim Raiffeisen-Transporter handelt es sich um einen (E-)Transporter, der von den Mitgliedern der Raiffeisen-Genossenschaft für diverse Besorgungen, Transporte und Urlaubsfahrten gemietet werden kann. Die Mitglieder erhalten günstige Konditionen und können den Transporter flexibel nutzen. Auch die Genossenschaft profitiert durch den Werbewert des gebrandeten Fahrzeugs. Eine Maßnahme, die den Fördergedanken konkretisiert und „erfahrbar“ macht.

UN-Jahr der Genossenschaften

Im Jahr 2025 wird von der UNO das Internationale Jahr der Genossenschaften unter dem Motto „Cooperatives Build a Better World“ ausgerufen. Dies ist bereits das zweite Genossenschaftsjahr; das erste fand 2012 unter dem Motto „Cooperative Enterprises Build a Better World“ statt. Die UNO verfolgt das Ziel, die anhaltende globale Wirkung von Genossenschaften hervorzuheben und zu betonen, dass das genossenschaftliche Modell ideale Lösungen zur Bewältigung globaler Herausforderungen bietet und einen bedeutenden Beitrag zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) bis 2030 leistet. Sie fordert die nationalen Regierungen der Mitgliedsländer unter anderem dazu auf, ein förderliches Umfeld für Genossenschaften zu schaffen, das genossenschaftliche Modell stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, es durch Bildungsaktivitäten zu stärken und die internationale genossenschaftliche Zusammenarbeit zu fördern. Nähere Infos unter:

<https://www.un.org/en/desa/cooperatives-launch-2025-international-year>, 21.11.2024

Der Österreichische Raiffeisenverband plant für 2025 eine umfassende Informationskampagne zu den Themen Genossenschaft und Mitgliedschaft – unter anderem mit folgenden Maßnahmen:

- Bundesweites **Web-Based-Training** (digitales selbstgesteuertes Weiterbildungsmodul) für Raiffeisen-MitarbeiterInnen zum Thema „Genossenschaft und Mitgliedschaft“, um zu zeigen, was Raiffeisen-Genossenschaften leisten und was es bedeutet, für eine Raiffeisen-Genossenschaft zu arbeiten.
- Umfangreich angelegte, öffentlichkeitswirksame **Informationskampagne** für die breite Bevölkerung, um das Wissen über Genossenschaften in der Gesellschaft zu erhöhen und Raiffeisen stärker mit dem Thema Genossenschaft in Verbindung zu bringen.
- Koordinierung verschiedener öffentlicher **Veranstaltungen** und Raiffeisen-Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen.
- Erster **Sozialbericht** der Raiffeisen Bankengruppe und Bericht über die Bedeutung von Raiffeisen für die Regionen.

Das Jahr 2025 bietet aber vor allem eine hervorragende Gelegenheit, die Gewinnung neuer Mitglieder in den Fokus zu rücken und aktiv zu gestalten. Der folgende Handlungsleitfaden kann als Orientierung dienen, wie man neue Mitglieder für die eigene Raiffeisen-Organisation gewinnen kann:

- Das Gewinnen neuer Mitglieder auf die **Agenda** der internen Gremien setzen
- **Quick Wins** wie zum Beispiel die Genossenschaftsdividende bzw. den Raiffeisen Hilfsfonds umsetzen
- Das Thema in die eigenen **internen Prozesse** (Kundenberatung, Employer Branding etc.) integrieren
- **Kooperationen** mit regionalen Vereinen (Landjugend etc.) eingehen
- **Kommunikationskampagnen** zu „Regionale Mitgliedschaft“ starten
- Einen **Ideenworkshop** zur Mitgliederförderung bzw. Mitgliedergewinnung starten (hier steht der ÖRV gerne für die Durchführung solcher Workshops zur Verfügung – Manuel Hanselmann, manuel.hanselmann@oerv.raiffeisen.at).

Die ÖRV-Broschüre „Wie Mitglieder Raiffeisen-Genossenschaften bewegen“ für VerantwortungsträgerInnen von Raiffeisen-Genossenschaften unterstützt Sie bei Ihren Vorhaben zur Mitgliederförderung bzw. -gewinnung. Konkret umfasst die Broschüre:

- mögliche **Strategien und Argumente**, um Menschen in der Region zu überzeugen, Mitglied einer Raiffeisen-Genossenschaft zu werden,
- bereits erprobte **Konzepte zur Förderung** der Mitglieder in bestehenden Raiffeisen-Genossenschaften,
- worauf aus **steuerrechtlicher Sicht** bei der Mitgliederförderung zu achten ist und
- einen **Leitfaden**, wie Sie das Thema Genossenschaft und Mitgliedschaft in Ihrer Raiffeisen-Genossenschaft aktiv anstoßen können.

Eines ist klar: Mitglieder bewegen Raiffeisen-Genossenschaften – im Internationalen Jahr der Genossenschaften 2025 sowie darüber hinaus. Ein Appell an uns alle, den Mitgliedernutzen wieder stärker in den Fokus zu rücken und authentisch zu leben.



Foto: Cecillie_Arcurs/istock

info

Die Broschüre finden Sie auf der Downloadplattform des Österreichischen Raiffeisenverbandes
www.raiffeisenverband.at/download